

## EUROPARECHT IN FÄLLEN

### Schema 1

#### Klagearten vor dem Europäischen Gerichtshof <sup>1</sup>

##### A. Vertragsverletzungsverfahren (gegen Mitgliedstaat), Art. 258 f. AEUV<sup>2</sup>

- I. Aufsichtsklage der Kommission, Art. 258
  - erst nach Vorverfahren, Art. 258 UA 1
- II. Klage eines anderen Mitgliedstaates, Art. 259
  - erst nach Vorverfahren, Art. 259 UA 2 - 4
  - in der Praxis selten

##### B. Nichtigkeitsklage (gegen Sekundärrechtsakte), Art. 263 f. AEUV<sup>3</sup>

- entspricht teils abstrakter Normenkontrolle, teils Anfechtungsklage im staatlichen Recht, hat bei Streitigkeiten zwischen Organen auch Funktion einer Organklage
  - gegen Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse und andere verbindliche Rechtsakte
  - vier *Klagegründe* (Art. 263 UA 2): 1. Unzuständigkeit (keine Verbandskompetenz, keine Organkompetenz, Unzulässigkeit der Kompetenzausübung); 2. Verletzung wesentlicher Formvorschriften (auch Verfahrensvorschriften); 3. Verletzung materiellen Rechts (Gründungsverträge oder sonstige Rechtsnormen, auch die Union bindende völkerrechtliche Verträge); 4. Ermessensmissbrauch
  - Klagefrist von 2 Monaten, Art. 263 UA 6
- I. Klage des Rates, des Europäischen Parlamentes oder der Kommission, Art. 263 UA 2
  - II. nur eingeschränkt: Klage des Rechnungshofes, der Europäischen Zentralbank oder des Ausschusses der Regionen, Art. 263 UA 3
    - nur zur Wahrung eigener Rechte
  - III. Klage eines Mitgliedstaates, Art. 263 UA 2
    - nicht klagebefugt: subnationale Gebietskörperschaften wie Länder, Regionen, Gemeinden; das staatliche Recht kann jedoch die nationale Regierung verpflichten, in ihrem Interesse Klage zu erheben
  - IV. nur eingeschränkt: Klage einer natürlichen oder juristischen Person, Art. 263 UA 4
    - nur des Adressaten sowie unmittelbar und individuell betroffener Personen (auch gegen Verordnungen, welche sie unmittelbar betreffen und keine Durchführungsmaßnahmen nach sich ziehen)
    - insofern auch von Personen des öffentlichen Rechts wie Ländern, Gemeinden etc.
    - Rechtsakte zur Gründung von Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union können besondere Bedingungen und Einzelheiten vorsehen, Art. 263 UA 5

##### C. Untätigkeitsklage (gegen Unionsorgane, -einrichtungen und -stellen), Art. 265 AEUV<sup>4</sup>

- erst nach erfolgloser Aufforderung zum Tätigwerden, Art. 265 UA 2
  - Klagefrist von 2 (weiteren) Monaten, Art. 265 UA 2
- I. Klage eines Unionsorganes (i.S.d. Art. 13 I EUV), Art. 265 UA 1

<sup>1</sup> Zu den Änderungen nach dem Vertrag von Lissabon siehe Art. 19 EUV und Art. 251 ff. AEUV. Vgl. für EURATOM Art. 106a EAGV in Verbindung mit Art. 251 ff. AEUV.

<sup>2</sup> Früher (bis zum Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon) Art. 226 f. EGV.

<sup>3</sup> Früher Art. 230 f. EGV. Beachte: Für Nichtigkeits- und Untätigkeitsklagen von Privaten (sowie einige andere Fallgruppen) ist das Gericht [früher: Gericht erster Instanz] zuständig (siehe Art. 256 I AEUV [früher 225 I EGV] und Art. 51 der Satzung des Gerichtshofs).

<sup>4</sup> Früher Art. 232 EGV.

II. Klage eines Mitgliedstaates, Art. 265 UA 1

III. nur eingeschränkt: Klage einer natürlichen oder juristischen Person, Art. 265 UA 3

- nur des potentiellen Adressaten des unterlassenen Rechtsaktes
- keine Klage wegen Unterlassens von Maßnahmen gegen Dritte (STRITTIG)

**D. Vorabentscheidungsverfahren (auf Vorlage eines mitgliedstaatlichen Gerichts), Art. 267 AEUV**<sup>5</sup>

- die für die Entwicklung der Dogmatik wichtigste Verfahrensart
- bindende Vorabentscheidung über die Auslegung von Primär- und Sekundärrecht sowie die Gültigkeit von Sekundärrechtsakten (→ Verwerfungsmonopol des EuGH!)
- nur wenn Rechtsfrage im Verfahren vor dem mitgliedstaatlichen Gericht entscheidungserheblich ist
- für letztinstanzliches Gericht Vorlagepflicht, Art. 267 UA 3

**E. Schadensersatzklage (gegen Union), Art. 268 AEUV**<sup>6</sup>

- nur für Bereich der außervertraglichen Haftung (Art. 340 II AEUV)
- auch wegen Haftung für normatives Unrecht
- Klage nur innerhalb Verjährungsfrist von 5 Jahren (vgl. Art. 46 der Satzung)

**F. Beamten- und arbeitsrechtliche Klage, Art. 270 AEUV**<sup>7</sup>

**G. Gutachtenverfahren (über geplante völkerrechtliche Verträge der Union),**

**Art. 218 XI AEUV**<sup>8</sup>

- schließt nachträgliche Überprüfung des Ratifizierungsbeschlusses (nach Art. 263 oder 267 AEUV) nicht aus

**H. Weitere Verfahren**

- z.B. nach Art. 271 AEUV (Streitigkeiten betreffend die Europäische Investitionsbank oder die Europäische Zentralbank), Art. 272 AEUV (Schiedsklausel), Art. 273 (Schiedsvertrag zwischen Mitgliedstaaten), Art. 245 UA 2 S. 3, 247 (über Amtsenthebung eines Kommissionsmitglieds), 269 AEUV (bei Sanktionen gegen Mitgliedstaaten nach Art. 7 EUV)
- beachte: nur stark eingeschränkte Kompetenzen des EuGH im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) nach Art. 275 AEUV; ferner Einschränkungen im Bereich der Justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen und Polizeilichen Zusammenarbeit (Art. 82 ff., 87 ff. AEUV) nach Art. 276 AEUV<sup>9</sup>

**Vertiefungshinweis:** Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 6. Aufl. 2009, Rdnr. 423 ff. (mit detaillierten Prüfungsschemata); Streinz, Europarecht, 8. Aufl. 2008, Rdnr. 578 ff.

(Datei: Schema 1 (EuR-Fälle))

<sup>5</sup> Früher Art. 234 EGV.

<sup>6</sup> Früher Art. 235 EGV. Beachte: Für Klagen nach Art. 268 und 272 AEUV ist das Gericht zuständig (Art. 256 I AEUV).

<sup>7</sup> Früher Art. 236 EGV. Beachte: Für Klagen nach Art. 270 AEUV ist das Gericht für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union zuständig (Art. 257 UA 1 AEUV, Art. 1 Anhang zur Satzung des Gerichtshofs).

<sup>8</sup> Früher Art. 300 VI EGV.

<sup>9</sup> Siehe zu den früheren, noch weiter gehenden Einschränkungen Art. 46 und 35 EUV (alte Fassung).